

# ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Karing	Vorname:	Conrad
E-Mail-Adresse	conrad.karing@googlemail.com		
Gastland	Schweden		
Gasthochschule	KTH Stockholm		
Aufenthalt	von:	07.01.2013	bis: 01.06.2013

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p><b>Vorbereitung für ERASMUS</b></p> <p>Die Organisation im Vorfeld lief weitestgehend reibungslos ab, trotz leicht verspäteter Anmeldung. Bestätigende Unterlagen der Gasthochschule wurden nicht pünktlich zugesandt, sodass ich erst Ende November den endgültigen Bescheid hatte und die „learning agreement“ konnte erst nach Beginn des Studiums im Gastland unterschrieben werden.</p> <p>Aufgrund der Verspätung konnte ich mich ebenfalls nicht für einen „schwedischen Buddy“ bewerben. Durch das offizielle „Buddymingle“ in den ersten Wochen konnte ich jedoch ohne Probleme noch jemanden finden.</p> <p>Es mussten Kurse vorher ausgewählt werden. Das hatte sehr gut über den online timetable funktioniert. Teilweise war es jedoch schwer Überschneidungen zu vermeiden. Auch waren für einige Kurse viele Labortermine eingetragen, wovon nur ein Bruchteil gebraucht wurde, sodass sich der Platz für andere Kurse versperrte.</p> <p>Auch den Wunsch auf eine Wohnung musste man online angeben, als man das Bewerbungsformular für die Uni ausgefüllt hat. Es ist aber nicht möglich sich einen Standort auszusuchen.</p> <p>Grundsätzlich ist es aufgrund der verschobenen Semester notwendig sowohl Sommer als auch Winter und Übergangskleidung zu organisieren. So haben die Temperaturen von Januar bis Ende Mai von -25°C bis +25°C angezogen. Im Allgemeinen waren das Wetter und die Temperaturen jedoch fast identisch mit denen in Deutschland.</p> <p>Wie empfohlen sollte man an eine Auslandsversicherung denken, da Arztbesuche sehr teuer sind(200€).</p> <p><b>Wohnen in Stockholm</b></p> <p>Wohnungen werden vom Accomodation-Office zugewiesen, mit dem Hinweis, dass es nicht möglich ist diese zu ändern.</p> <p>Im ersten Monat wurde ich unglücklich weit von der Universität in dem Nachbarort Norrtälje untergebracht. Was mehr als eine Stunde Fahrt von der Universität entfernt war und noch einmal 20min mehr vom Zentrum.</p> <p>Im Gegensatz zu dem oft verbreiteten Gerücht, dass in Stockholm es Wohnungsprobleme gibt, haben sich auf Anfrage jedoch eine Vielzahl von Möglichkeiten ergeben den Wohnort innerhalb von einer Woche vor Ende des ersten Monats zu ändern. Kündigung war nicht nötig, da Beides von der Uni angemietet. So habe ich schließlich ein zentrumsnahes Einzelzimmer 16m<sup>2</sup> vom Accomodation-Office bekommen. Mit Anderen, auch schwedischen Studenten, geteilte Küche, Sauna und Sportraum im Haus für 3000 SEK/Monat ~ 350€. (Nathorstvägen 46)</p> <p>Andere sehr gute und günstige Wohnmöglichkeiten für Studenten in Stockholm sind: der Campus Lappis und in der Galeria in Kista.</p> <p>Ebenso existiert in Stockholm ein sehr großer Schwarzmarkt für Wohnungen, da es unproblematisch scheint Wohnungen selbst als Untermieter vom Mieter unter zu vermieten. Was im Allgemeinen zu recht hohen Mietpreisen führt.</p> <p>Also falls man mit seiner Wohnung nicht zufrieden ist, nicht verzagen und fragen!</p> <p>Und falls man noch den 6. freien Monat genießen möchte..es ist meistens kein Problem die Wohnung zu verlängern.</p> <p>Wahrscheinlich sind jedoch im Herbstsemester mehr internationale Studenten in Stockholm als im Frühjahrssemester, was sich auf den Wohnungsmarkt auswirken könnte.</p>

## **Studium an der KTH**

Das wichtigste zuerst: Das Studium in Schweden ist unterteilt in Frühjahrs- und Herbstsemester. Dies hat zur Folge, dass es sich mit dem Studium in Deutschland überschneidet!

Weiterhin findet eine Unterteilung in 2 Perioden pro Semester statt in denen am Ende Prüfungen geschrieben werden.

Die meisten Fächer haben 6-7,5 Leistungspunkte sodass sich die Gesamtzahl der Prüfungen reduziert.



Die Mastervorlesungen wurden alle in sehr gutem Englisch gehalten und oftmals von einer Reihe verschiedener Professoren mit ihren eigenen Spezialgebieten.

Auch Schwedisch- und Englischkurse werden angeboten, für die man sich aber vorher bewerben musste.

Im Gegensatz zu meinem Studium in Deutschland wurden viel mehr Hausaufgaben und Projektarbeiten verteilt, welche oft viel Zeit nach der Uni erforderten.

Die Prüfungen sind in der Regel immer über 5h, wobei man mit guter Vorbereitung problemlos nach 3h fertig sein kann. Die von mir geschriebenen Prüfungen hatten jedoch eine Bestehenspunktegrenze von 60%! Ein wesentlich höherer Anspruch als in Deutschland war aber weder in den Vorlesungen noch in den Prüfungen zuerkennen.

Die Vorlesungen gibt es jede Woche dann zusammengefasst als PDF und auch eine Vielzahl von Vorjahresprüfungen stehen zum üben bereit. Bücher können in der Bibliothek ausgeliehen werden, Kurskompendien müssen dagegen im Unishop erworben werden, halten sich preislich aber im Rahmen.

Empfehlenswerte Kurse waren: Energy and Fusion Research, Windpowersystems

Ok: High Voltage Engineering

Weniger empfehlenswert: Systemplanung

Es war nicht möglich mir die belegten Kurse für meine Heimatuniversität anrechnen zu lassen.

## **Leben in Stockholm**

### **LEBENSMITTEL**

In Stockholm gibt es neben den wirklich teuren schwedischen Lebensmittelläden wie ICA und COOP sehr viele Lidl's die neben einigen deutschen Produkten auch fast deutsche Preise haben.

Das günstigste und umfassendste Mittagessen an der KTH gibt es im Gebäude „Q“. Hier bekommt man für 6 Euro Haupt-speise(Fisch, Fleisch oder Veg.)+2 kleine Getränke+2 Scheiben Brot mit Aufstrich und eine freie Salatbar + Kaffee zum mitnehmen.

### **SPRACHE**

Die meisten Schweden können gutes bis sehr gutes Englisch und die Älteren oftmals zusätzlich auch noch Deutsch.

So kommt man auch ohne schwedische Sprachkenntnisse überall durch.

Es ist jedoch ein Vorteil schwedisch verstehen zu können, um besser in die Freundeskreise der Schweden integriert werden zu können. Da die schwedische Sprache dem Deutschen und Englischem ähnlich ist, war es auch mit einem Anfängerniveau möglich Texte zu lesen und den Kontext darin zu verstehen. Die richtige Aussprache und das Zuhören sind jedoch problematischer. Für intensives Training sollte man sich einen schwedischen Sprachpartner suchen, den man als Ausgleich dann mit der deutschen Sprache weiterhilft. („Language-Cafe“ + Tandem-Programm)

### **SEHENSWERTE**

Stockholm hat vieles Interessantes zu erkunden und wird auch nach Monaten noch Sehenswürdigkeiten bieten können. Neben einer Insel voller Museen und der wunderschönen Altstadt gibt es eine Reihe von Parks und auch umliegenden Festungen und Schlössern zur Besichtigung. Besuche in der Stockholmer Opera, dem Theater oder auch dem Eishockey-Stadium sind empfehlenswert. Im Winter Schlittschuhlaufen vor der Oper, im Sommer Bootstouren durch Stockholm etc.

Gut zu wissen: in kalten Jahreszeiten werden 2 Tages Fähren nach Tallin, Helsinki, Riga, Turku etc. für gesamt unter 10€ angeboten!! Hier ist man in internationalen Gewässern unterwegs und hat die Möglichkeit kostengünstig in Dutyfreeshops einzukaufen.

Highlights für das Semester sind das ESN Seabattle(wie die Fähren Tour, nur mit viel mehr Studenten) und die Walpurgisnacht in Uppsala.

### KULTUR

Im Allgemeinen kamen die Schweden mir etwas zurückhaltend den internationalen Studenten gegenüber vor. Eine gute Möglichkeit die Schweden privat kennen zu lernen ist über Sprachpartner, die Buddys(Wobei diese sich, wie mir auch von vielen anderen Studenten bestätigt wurde, kaum auf mehr als Stadtbesichtigung und essen gehen einmal im Monat eingelassen haben) oder die oft sehr teuren Sportclubs(wenn man nicht bezahlt kommt man aber auch mit 5 Monaten „Probe“ durch). Natürlich auch in den Nachtclubs, wo es aber oftmals schwierig ist in die Freundeskreise hinein zu kommen, wenn man nur mäßig schwedisch spricht. Die Schweden sind alle sehr höflich und man sollte keine Scheu haben sie bei Problemen um Hilfe zu fragen.

### NACHTLEBEN

Hier gibt es den Unterschied zwischen schwedischen Clubs wo der Eintritt 10€+ und das 0,33l Bier, aufgrund des Alkoholmonopols von Systembolaget, mehr als 6€ kostet, man aber eben größtenteils Schweden vorfindet, oftmals allerdings mit gewöhnungsbedürftiger schwedischer Musik.

Auf der anderen Seite die Studentenclubs in denen man für 3€ 0,33l Bier ohne Eintritt feiern kann, aber hauptsächlich mit internationalen Studenten.

In der Woche fahren die Metros lediglich bis 1. Darauf sind oft die nicht zentrumsnahen Clubs angepasst. Mit Bussen sind zentrumsferne Wohnungen oft nur langatmig zu erreichen.

Empfehlenswert:

Mittwoch: Cafe Opera (teuerster Club, aber Mittwoch frei, Bier 0,33l 8€, tolles Ambiente)

Donnerstag: Cafe Bojan(Billig, gut, international)

Wochenende: Magenta(schwedisch), Bunkerbar(Privater internationaler Club), viele Andere  
Ansonsten werden viele Küchenpartys von den internationalen Studenten organisiert und über die Facebookgruppen und Verteileraccounts öffentlich gemacht.

### Fazit

Die Königlich Technische Hochschule in Stockholm ist die am höchsten angesehene Universität in Schweden und steht zu Recht auf der Liste der besten Universitäten der Welt.

Man braucht Wochen um alles Sehenswertes in Stockholm zu erkunden und selbst nach 5 Monaten habe ich immer noch neue Tipps bekommen was ich noch hätte besuchen können.

Die Schweden sind alle sehr hilfsbereit und sprechen hervorragendes Englisch, sind aber oftmals zurückhaltender als es den internationalen Studenten lieb ist.

Auch ohne schwedische Sprachkenntnisse käme man gut zu Recht als Deutscher, doch sollten zur allgemeinen Verständnis Basics vorhanden sein und einiges mehr um gut in das schwedische Leben hineinzukommen.

Die internationale Erfahrung hat nicht nur mein Englisch deutlich verbessert, sondern mir auch eine Vielzahl von neuen interkulturellen Erfahrungen und Freunden gewährt.